

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 46

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die Schweizer Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Zunungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdtngghausen.

XIV. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. Februar 1899.

Wochenspruch: An groß angelegte Menschen denkt sich's gut, mit fein angelegten Menschen lebt sich's gut.

Verbandswesen.

Der Gewerbeverein Davos ernannte wieder Herrn Baumeister Pfler zu seinem Präsidenten; man denkt an die weitere Gründung von Fachgruppen, deren schon drei bestehen.

H. Ingenieure Krapf und Guinand mit ihren Schülern vom VI. Semester des Technikums Biel, die auf einer Exkursion auch Winterthur berührten, in seinem Kreise zu begrüßen und mit ihnen einige gemüthliche Stunden zuzubringen. Bei diesem Anlaß mußte jeder Beteiligte den Eindruck mit sich nehmen, daß eine Vereinigung von der Art des V. e. Bi. für jeden Interessenten von nicht zu unterschätzendem Werte ist und daher immer eifrig unterstützt werden muß.

Verein ehemaliger Vieler Studirender. (V. e. Bi.)

Sektion Winterthur des V. e. Bi.

Mitteilung an die Mitglieder des Vereins ehem. Vieler.

In Winterthur hat sich eine Sektion des V. e. Bi. im Sinne der Vereinsstatuten gebildet. Die erste Zusammenkunft fand am 21. Januar l. J. statt. Nach den Beschlüssen dieser Versammlung wurden die Statuten behufs Genehmigung an den Vorstand des Centralvereins V. e. Bi. eingekandt.

Wir hoffen daher, daß die Sektion Winterthur bald als Glied des V. e. Bi. anerkannt wird und laden hiemit alle Mitglieder des Centralverbandes, die sich eventuell für längere oder kürzere Zeit in Winterthur aufhalten, freundlichst ein, unserem Verein beizutreten oder dessen Sitzungen zu besuchen, die jeden Mittwoch abends 8 Uhr im Restaurant „zum Rheinfels“ in hier abgehalten werden.

Der junge Verein hatte bereits Gelegenheit, die

Zürcher. kantonales Technikum Winterthur. Im kommenden Frühling fährt es sich zum 25. Male, seit in Winterthur das erste schweizerische Technikum als Anstalt des Kantons Zürich eröffnet worden, und 20 Jahre sind verflossen, seit der stolze Bau im Süden der Stadt die festliche Weihe der Vollendung empfangen und seine weiten Pforten den nach „mehr Bildung“ strebenden Jünglingen der Stadt, des Kantons, des Auslandes geöffnet hat (Herbst 1879). Die allzeit schulfreundliche Stadt Winterthur hatte damit einen eigentlichen Schulpalast seiner Bestimmung erschlossen.

Es werden nun in den Kreisen der Lehrer- und Schülerschaft des Technikums, wie auch in den Sektionen des „Schweizerischen Vereins ehemaliger Schüler des Technikums“, insbesondere der Muttersektion in Winterthur, Vorbereitungen getroffen, das 25jährige Jubiläum der Gründung der Anstalt festlich zu begehen.